



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

SALLY-ANNE PITASSI

Mein Name ist Sally-Anne Pitassi und ich bin wohnhaft in Gerlafingen.

In den letzten Jahren durfte ich einige Abenteuer erleben. Zum einen lernte ich den Beruf Gärtnerin und Floristin und nebenbei schlug ich eine Jungscharlaufbahn ein. Die Lager und die Zeit zusammen mit den Kindern und Jugendlichen gehören zu meinen Lieblingsmomenten. Ich hatte das Glück, schon ein wenig in der Welt zu reisen und dies brachte mich bis nach Neuseeland.

Neuseeland war meine persönliche Zeit, die ich mit Gott verbrachte, um herauszufinden was mein nächster Schritt ist. Seit August studiere ich berufsbegleitend am TDS Aarau (Diakonie/Katechetik) mit dem Ziel, später einmal eine weitere Ausbildung als Seelsorgerin zu machen. Daneben bin ich in der Jugendarbeit tätig

als JG-Leiterin und arbeite mich Schritt für Schritt ein als Religionslehrerin.

In meinem Alltag lerne ich immer wieder Menschen der Kirchgemeinde kennen und darf meinen Alltag mit Jugendlichen gestalten. Einen ganz besonderen Tag mit der JG wollte ich mit euch teilen und schrieb einen kurzen Bericht über das Mister X Spiel für diesen Gemeindebrief.

Ich freue mich auf das nächste Abenteuer mit Menschen in meinem Alltag, auf meine Herausforderungen an meinem neuen Arbeitsort und vielleicht auch dich einmal im Jugendbereich dabei zu haben. Du bist herzlich willkommen!



AZB
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue Adresse nicht melden!

AUS DEM INHALT

Seite	Seite
1 Editorial	7 Happy Singers
2 Mister X und die verlorenen Millionen	Kleidersammlung
Rückblick Worshipnight	8 SoLa Rückblick Jungschar Gäu
3 Aktion Weihnachtspäckli 2018	10 Seniorenferien 2018
Einladung zum Brunch	11 Stellenanzeige
Komme was mag	Besj Schnuppertag
4 Und 100 Jahre danach?	Erntedankfest 2018
5 Mitarbeiteressen Fulembach	12 Best-of Gottesdienst
Kinderecke	Gottesdienst in den Altersheimen
6 Bastelnews	Cu Jugendgottesdienst
Betttag 2018	Seniorenachmittag in Fulembach



In aller Früh um 9.30 Uhr ging es los. Wir, als Jugendgruppe von Egerkingen, versammelten uns mit einer anderen Jugendgruppe am Bahnhof Olten.

Wir hatten einen Auftrag zu erledigen. Es handelte sich um 3 Millionen Franken, die verloren gingen und wir wieder haben wollten. Mister X wusste, wo sich das Geld befand, doch niemand hatte eine Ahnung wo Mister X ist. Wir bekamen von Bob eine kurze Einführung ins Spiel und dazu einen Beutel mit wichtigen Gegenständen, die wir im Verlaufe des Tages benötigen werden.

Bob war einer der wichtigsten Informanten für uns. Er schickte uns per SMS immer wieder Nachrichten, wo genau Mister X sein könnte. Er gab uns im Verlaufe des Tages auch immer kleinere «Challenges», bei denen wir kleine Geldbeträge erspielen konnten.

Als Jugendgruppe durften wir uns an diesem Tag kennenlernen. Es war für mich der erste JG-Tag. Einige Gesichter kannte ich schon, andere noch nicht. Durch die verschiedenen «Challenges» konnte ich viele persönliche Stärken meiner Gruppe entdecken.

Wir bekamen Aufgaben wie «Kocht ein rohes Ei!». Das wäre normalerweise ja kein Problem! Da aber das ganze Mister X Game auf den SBB Gleisen stattfand, mussten wir kreativ werden.

Die Gruppe löste es mit einem riesen Spass und schaffte es, an einem Essens-Stand am Bahnhof, ihr Ei zu kochen. Dieser Sieg brachte uns den verlorenen Millionen schon näher und unser Konto füllte sich mit den ersten 20 000! Weitere 15 000 folgten, als wir Bob ein Foto schicken mussten aus einem Lokführerstand.

Die Jugend-Gruppe taute nach den ersten Aufgaben auf und war nicht nur kreativ, sondern es wurden die ersten Taktiken besprochen. «Könnte man vielleicht mit anderen Gruppen zusammenarbeiten, damit man schneller Informationen erhält?» oder «Wenn Mister X

zuletzt in Zürich gesehen wurde, welchen Anschluss hat er genommen? Vielleicht Olten oder doch in Richtung Basel?»



Es war nicht leicht für uns, denn an diesem Tag brauchte es schnelle Entscheidungen, gute Menschenkenntnisse und die richtige Spürnase, gemixt mit kreativem Denken und Handeln. All das brachte die Jugendgruppe von Egerkingen mit und half am Ende dazu, das Spiel zu gewinnen.

Der Tag war ein voller Erfolg! Es herrschte eine riesen Freude über den Sieg!

Am Schluss merkte man, dass die Batterien einiger Spieler schon fast aufgebraucht waren, doch man fand ziemlich schnell eine Lösung. Alle Mitspieler, Leiter und das Organisationsteam des Tages verbrachten den Abend noch zusammen im McDonalds. Es schmeckte grossartig! So wurden unsere Batterien von Rot auf Grün aufgeladen.

Wir tauschten uns über den Tag noch aus. Die Spieler wie auch JG-Leiter fanden die Idee eines Mister X Games in der Schweiz, mit verschiedenen Jugendgruppen anderer Kirchen, als Bereicherung. Auf jeden Fall sind wir nächstes Jahr wieder dabei und verteidigen unseren Sieg.



RÜCKBLICK WORSHIPNIGHT

JOEL KELLER



Einen ganzen Abend Gott anbeten. Das hat vielen Besuchern sichtlich gut getan und einige meinten, sie

hätten noch gerne weitergemacht. Rund vierzig Personen aus allen Generationen haben sich für diesen Abend eingefunden. Schon den ganzen Nachmittag über hat das Team vom CU-Jugendgottesdienst den Saal eingerichtet und dekoriert. Drei Bands haben sich eingefunden und geprobt für einen reichhaltigen, abwechslungsreichen Abend. Neben dem Singen wurde auch die Möglichkeit genutzt, Gebete aufzuschreiben oder zu zeichnen. So konnte man dem Thema gemäss sein Anliegen in eine grosse Hand von Gott hineinsetzen. Denn die Hand von Gott ist gross und stark genug, um zu helfen.



...der christlichen Ostmission

Wir freuen uns, auch dieses Jahr an Weihnachten Kinderherzen mit einem Geschenkpäckli zu erfreuen. Hierzu benötigen wir Ihre engagierte Unterstützung.

Wenn Sie sich an einem Päckli oder mehreren beteiligen möchten, nehmen wir Ihre Sachspenden oder finanzielle Unterstützung mit herzlichem Dank entgegen. Für den Inhalt der Päckli und Sachspenden verweisen wir Sie auf den beiliegenden Flyer. Beachten Sie bitte im weiteren Folgendes:



Wenn Sie uns mit einem bereits von Ihnen zusammengestellten und verpackten Päckli unterstützen, bitten wir Sie, nicht von der Warenliste abzuweichen, ansonsten könnte es bei einer allfälligen Zollkontrolle nicht weitergeleitet werden.

Einzelne Warenspenden werden heuer ausschliesslich für Kinderpäckli angenommen und von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern verpackt.



Einzelne Warenspenden für Erwachsene päckli können wir dieses Jahr leider nicht entgegennehmen. Möchten Sie jedoch auch einem Erwachsenen eine weihnachtliche Freude bereiten, nehmen wir das von Ihnen fertig gepackte Päckli mit grosser Dankbarkeit an.

Spenden können ab Mitte Oktober bis 7. November 2018 bei Frau Tanja Aerni in Gunzgen abgegeben werden.

Am 7. November nehmen wir in Gunzgen, Egerkingen und Niederbuchsiten von 17.00 – 19.00 Uhr Päckchen entgegen.

Weitere Auskünfte erteilt Frau Tanja Aerni in Gunzgen gerne unter 062 216 63 12. Die Kinder und Erwachsenen freuen sich auf Ihre Päckli und danken Ihnen für Ihre Spende.

Herzlichen Dank und Gottes Segen! *Ihr Päckli-Team*

EINLADUNG ZUM BRUNCH

MONIKA JOERG



Herzlich laden wir alle Jungen und Junggebliebenen ein zu unserem nächsten Brunch am **Samstag, 24. November 2018 um 9.00 Uhr im Saal der ref. Kirche Egerkingen.**

Gerne begrüssen wir Euch (wieder) an unserem Buffet. Es erwartet Euch ein feiner Zmorge, ein kurzer Input und viel Zeit für Gespräche.

Bitte meldet Euch doch bis spätestens Samstag, 17. November an bei:

Monika und Thomas Joerg, Werdstrasse 22a, 4623 Neu-

endorf, brunch@ref-egerkingen.ch oder unter

www.ref-egerkingen.ch/ Aktivitäten/Erwachsenenarbeit/Ü21-Brunch



Ü21 

KOMME WAS MAG

JÜRIG ZÜRCHER

Komme, was mag. Gott ist mächtig!

Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine grosse segnende Kraft gibt, die Gott heisst.

Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Martin Luther King



Rückblick auf das Ende des 1. Weltkriegs

Am 11. November 1918 – also genau vor 100 Jahren – endete der erste Weltkrieg. Mit Recht wurde er als «Urkatastrophe» des 20. Jahrhunderts bezeichnet. Die Ausweitung des Kriegs, seine Totalität, der Grabenkampf, die Massenvernichtungswaffen, motorisierte Kampfmaschinen, Flugzeuge etc. stellten alles bisher Dagewesene in den Schatten. Über 9 Millionen Tote, dazu doppelt so viele Verwundete und Verstümmelte: welch ein Irrsinn! Und das darf auch 100 Jahren später nicht in Vergessenheit geraten! Für uns Christen lohnt es sich auch, mit diesem zeitlichen Abstand einmal zurückzuschauen, welche Rolle Kirche und Theologie in dieser Zeit gespielt haben. Und das ist leider ebenfalls erschütternd:

«Am 2. August 1914 – der Krieg hatte gerade erst begonnen – sprach der Berliner Hof- und Domprediger Bruno Doehring von den Stufen des Reichstagsgebäudes in einem improvisierten Gottesdienst zur versammelten riesigen Menschenmenge auf dem Königsplatz. ‚Wenn wir nicht [...] die Nähe Gottes empfänden, der unsere Fahnen entrollt und unserem Kaiser das Schwert zum Kreuzzug, zum heiligen Krieg in die Hand drückt, dann müssten wir zittern und zagen!‘ (Gailus). Damit gab er die allgemeine Stimmung und Meinung wieder, die des Volkes und die der Kirchen(!). «Der Krieg ist Gottes Sache, eine Offenbarung Gottes», so jubelte die ALLGEMEINE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENZEITUNG zum Kriegsbeginn am 7. August 1914.» Aber nicht nur aus Deutschland und deutschen Kirchen konnte man solche Töne hören, ganz ähnlich klang es bei anderen Nationen auch. Baum resümiert: «Die europäischen Nationen stürzten sich mit unvorstellbarer Begeisterung in den Kampf. Eine Art Taumel erfasste die Menschen – und die Christen in England, Frankreich und Deutschland, in Russland und Österreich? Sie taumelten mit». Dieses «Taumeln» erstreckte sich nicht nur über die Länder hinweg, sondern auch über die Frömmigkeitsrichtungen (Liberale, Pietisten) und Konfessionen.

Besonders hofften die Kirchen nach Jahrzehnten zunehmender Säkularisierung im 19. Jahrhundert, «dass der gemeinsame Kampf für die ‚heiligen Güter‘ [der Nation] zu einer Rückbesinnung auf das Evangelium führen werde. ... So schrieb der Evangelische Oberkirchenrat in Berlin: ‚Mit hoher Freude sehen alle[...], wie unter der Not des ... Krieges das religiöse Bedürfnis in unseren Gemeinden erwacht. Gotteshäuser und Gottesdienst füllen sich. ... Man fühlt: Gott spricht in der Not der Schlachten zu unserem Volke. Und Gott sei Preis: Unser Volk findet seinen Gott wieder!‘ (Padberg). So «waren evangelische Gottesdienste nur schwer von patriotischen Kundgebungen zu unterscheiden, ... statt Hymnen wurden vaterländische Lieder gesungen» (Chickering).

Warnende Stimmen gab es nur wenige. Eine war der später berühmt gewordene Schweizer Theologe Karl Barth. Schon im August 1914 urteilt er treffend, «in

Deutschland seien Vaterlandsliebe, Kriegslust und christlicher Glaube in ein hoffnungsloses Durcheinander geraten (Padberg). Wenngleich mit zunehmender Kriegsdauer auch teilweise ein Umdenken begann (etwa die Friedensinitiative von Papst Benedikt XV. im August 1917), so blieb doch der Tenor der christlichen Verkündigung bis Kriegsende überwiegend derselbe. Der Erfolg für die Kirchen war bezeichnenderweise nur ein kurzfristiger. Noch während des Kriegs ging der Kirchenbesuch unter den der Vorkriegszeit zurück.



Der Krieg verherrlicht, als Sache Gottes, sogar als Gottesdienst! Auf beiden Seiten Christen, die angestachelt von Pfarrern und Theologen im Namen Gottes und mit dem Segen der Kirchen sich totschiessen! Man fragt sich heute voller Entsetzen: Wie konnte es damals zu solchen kirchlichen und theologischen Entgleisungen kommen?

Padberg zeichnet die Entwicklung nach. Im Hintergrund steht die 2-Reiche-Lehre des Kirchenvaters Augustin bzw. des Reformators Martin Luther. Demnach kann der Krieg Bestandteil des Reichs dieser Welt und als «gerechter» Krieg auch legitim sein. Aber dann sind vor allem drei jüngere Entwicklungen massgeblich:

1. «Der im 18. und 19. Jahrhundert erblühende Nationalismus stiess in den Kirchen bald auf Zustimmung. Dichter und Denker bereiteten in Deutschland den Boden für eine Verherrlichung des Krieges». Immanuel Kant z.B. «sieht den Krieg als erhaben an, während ein langer Frieden ‚den blossen Handelsgeist, mit ihm aber den niedrigen Eigennutz, Feigheit und Weichlichkeit herrschend zu machen und die Denkungsart des Volkes zu erniedrigen pflegt!‘».
2. Besonders wirkten in Deutschland zu Beginn des 19. Jh. die Befreiungskämpfe gegen Napoleon nach. «Der Krieg gegen den Tyrannen und Sohn der Hölle Napoleon ist allemal gerechtfertigt, er sei ‚eine heilige Arbeit, damit die Freiheit gerettet werde‘... Der Kampf gegen die Franzosen nahm apokalyptische Dimensionen an, wurde zur religiösen Pflicht.» «Das Vaterland wurde religiös überhöht und der Krieg zum Blutopfer auf dem Altar der Nation».
3. Schon seit dem späten Imperium Romanum und erst recht seit dem Mittelalter bestand zwischen dem Staat und der Kirche die sogenannte «Ehe» von Thron und Altar. In den protestantischen Gebieten war der Landefürst gleichzeitig der oberste Kirchenhirte. Daraus ergibt sich: «Die enge Verbindung mit dem Staat begünstigte die Identifikation mit dessen Zielen» von Seite der Kirchen.

Was können wir als Christen und Kirche des 21. Jahrhunderts aus diesen historischen Entwicklungen mitnehmen oder lernen? Ich möchte 3 Punkte herausstreichen:

1. Zum Krieg: Einen «heiligen Krieg» oder Krieg im Namen Gottes wird man Christen hoffentlich nie, nie mehr verkaufen können! Aber umgekehrt: Ist der Pazifismus die christliche Lösung? Gibt es nicht doch extreme Herausforderungen (wie z.B. der Kampf gegen den IS), wo wir den Krieg als äusserste und letzte – freilich niemals gottgewollte! – Notlösung und Realität einer gefallen Welt anerkennen müssen? So oder so dürfen Evangelium und Kirche sich hier zukünftig niemals mehr vor fremde ideologische Karren spannen lassen!
2. Zum Zeitgeist: Das Christentum vor dem 1. Weltkrieg war stark geprägt vom Empfinden des 19. Jahrhunderts. Damals fanden das (fast) alle gut und richtig. Und doch hat sich diese Vermischung als fatal herausgestellt. Und heute? Wir erleben, dass sich christliche Verkündigung und kirchliche Praxis in einem starken Wandel befinden. Was aber kommt wirklich aus dem Evangelium und was ist Zeitgeist? Können wir die Folgen heute besser absehen als die Menschen vor 100 Jahren? Da sollten wir – bei allem guten Willen – immer sehr wachsam sein!

3. Zum Staat: Immer noch besteht eine grosse Nähe zwischen Staat und Kirche. Diese ist sicherlich grundsätzlich begrüssenswert und hat für beide Seiten Vorteile. Aber daraus resultiert heute auch eine starke Abhängigkeit der Kirche. Verführt das nicht dazu, sich staatlichen Interessen und Vorgaben zu beugen und anzupassen, auch wenn sie den Auftrag der Kirche (z.B. den missionarischen) beschneiden oder verändern? Auch hier braucht es immer wieder kritische Rückfragen.

Mein Wunsch wäre, dass wir als Einzelne wie auch als Völker und Kirche aus der Geschichte lernen. Dazu möchte dieser Artikel ein Beitrag sein.

Literaturnachweise: Markus Baum: Mit Gott für Kaiser und Vaterland? unter: www.lebenshausalb.de; Roger Chickering: Das Deutsche Reich und der erste Weltkrieg, S. 154ff; Manfred Gailus: Domprediger ruft «heiligen Krieg» aus, in: Die Zeit No. 08/2014; Jörn Leonhard: Art. Weltkrieg, Erster, I. Kirchengeschichtlich, in: RGG 4; Lutz E. von Padberg: In Gottes Namen?, S.216ff

MITARBEITERESSEN FULENBACH

CHRISTINE FREUDLING

Wegen Terminkollision konnten wir in diesem Jahr nicht wie gewohnt im Waldhaus unser Mitarbeiteressen durchführen. Über 30 freiwillige Mitarbeiter, Angestellte und Gäste fanden sich am 26. August am neuen Ort – dem Schützenhaus in Fulembach ein.

Nach einem sehr feinen Apéro draussen haben wir den Hauptgang drinnen eingenommen. Auch beim Essen entstanden weiter anregende Gespräche und Diskussionen. Zwischendurch hat uns «Pedrini» auf seiner

schmucken Drehorgel unterhalten. Das sehr leckere Dessert wurde zum Teil wieder draussen eingenommen.

Und nun wurde gezaubert. Sally-Anne wurde gleich von Pedrini bei einem Zaubertrick eingespannt. Wie konnte es anders sein, dass der Trick mit der Drehorgel zu tun



hatte und uns in Staunen versetzte.

Anschliessend wurde unsere langjährige Mitarbeiterin Elisabeth Keller nach 17½ Jahren als Sigristin mit einem gepackten Rucksack verabschiedet.

Es war ein gemütlicher und sonniger Tag, der sich dann dem Ende neigte. Den Spendern von Apéro und Dessert möchten wir uns auch noch herzlich danken.



KINDER-ECKE

CHRISTINE STEINER

Wenn ihr von einem Herbstspaziergang bunte Blätter, Kastanien, Eicheln, Bucheckern oder Nüsse mitgebracht habt, dann könnt ihr daraus hübsche Ketten fädeln. Die festen Kastanien und Eicheln durchbohren am besten die Erwachsenen oder grösseren Kinder für euch, denn dazu braucht man schon einen kleinen Handbohrer oder vielleicht eine Stricknadel und muss Acht geben, dass man sich nicht verletzt. Doch dann

können alle mithelfen beim Fädeln. Die Ketten lassen sich als Zimmer- oder Fensterdekoration verwenden oder als Schmuck für euch selber.



In der letzten Woche der Sommerferien steigt nicht nur die Spannung vor dem Schulbeginn, sondern an vielen Orten ist dann auch Ferienpass. Wie bereits in den vergangenen Jahren, konnten wir auch dieses Jahr wieder Bastelnachmittage im Rahmen der Ferienpässe verschiedener Dörfer anbieten. So durften wir während den Sommerferien ungefähr dreissig Kinder aus vier verschiedenen Dörfern bei uns zum Basteln begrüßen. Das Bastelangebot war vielfältig und variierte von Kurs

zu Kurs. Eine Auswahl davon kann auf dem Foto bestaunt werden.



Nun laufen bereits die Vorbereitungen fürs Adventsbasteln in Egerkingen und Fulenbach. Ende November sind Gross und Klein herzlich eingeladen, weihnachtliche Dekorationen und Geschenke zu basteln. Auf fünf verschiedenen Tischen wird alles Material bereitliegen, um kreative Teelichthalter, glänzende Weihnachtskugeln, bunte Karten, Sterne, Tannenbäume und Girlanden herzustellen.



Die Bastelnachmittage finden statt am:

**21. November ab 14.00 Uhr in Egerkingen,
28. November ab 14.00 Uhr in Fulenbach.**

Neben den Bastelangeboten warten ein Zvieri und eine Spielecke auf die älteren und jüngeren Teilnehmer. Kommen und Gehen ist während dem Nachmittag jederzeit möglich. Zur Deckung unserer Unkosten steht ein Kässeli bereit für freiwillige Beiträge.

BETTAG 2018

RITA BÜTZER

Wie die letzten Jahre auch, fuhren doch etliche Leute mit unseren Pferdefuhrwerken in die Kirche. Das prächtige Wetter sorgte für gute Laune und angenehme Temperaturen. Aber wie jedes Jahr waren durchaus noch ein paar Plätze frei.

In diesem Jahr erlebten wir einen inspirierenden Gottesdienst zum Verlorenen Sohn und mit Gästen aus Indien. Ihre bunten Kleider und ihre eindruckliche Arbeit waren sehr interessant.



Peggy Kocher, Christine Steiner und Hugo von Rohr bereicherten diesen Gottesdienst genau so wie die Landeshymne und das Klavierspiel von Esther Zeltner.

So verbrachten wir einen Gottesdienst mit Danken, Busse und und Beten, bevor uns die Pferdefuhrwerke bei strahlendem Sonnenschein wieder nach Hause brachten.



Reformierte Kirche Fulenbach: Perfektes Probe-lokal für Happy Singers

Seit gut 10 Jahren dürfen die Happy Singers ihre wöchentlichen Chorproben in der reformierten Kirche Fulenbach abhalten. Die Sängerinnen unter der Leitung von Conrad Heusser wissen das sehr zu schätzen. Die Kirche ist für die Gesangsproben perfekt geeignet und «Frau» fühlt sich hier sehr wohl. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Fulenbacher Kirchgemeinde!

Selbstverständlich ist es Ehrensache, dass der Chor das eine oder andere Mal den Gottesdienst gesanglich umrahmt. So zum Beispiel ist der Muttertagsgottesdienst alle 2 Jahre im Turnus mit der örtlichen Musikgesellschaft fix auf dem Jahresprogramm. Gerne runden die Happy Singers heuer den Gottesdienst zum 3. Advent am 16. Dezember 2018 in Fulenbach mit ein paar Liedern ab.

Die aktuellen Proben stehen unter dem Zeichen der Adventszeit, denn bald vereinen sich der Gesang des Frauenchores zusammen mit den Klängen der Harmo-

niemusikgesellschaft Fulenbach zu einem genussvollen Adventskonzert: Sonntag, 9. Dezember 2018, 16 Uhr kath. Kirche Fulenbach.

Die Happy Singers freuen sich sowohl über Konzertbesucher als auch interessierte Sängerinnen. Informationen sind unter www.happysingers.ch zu finden.



BETTAG 2018

RITA BÜTZER

Wiederum wurde fleissig gesammelt, gespendet, gebracht und nachgefragt. Die Qualität des Sammelgutes ist wie die meisten Jahre sehr gut. Allerdings sammelten wir leicht weniger als letztes Jahr. Allen sei gedankt für ihr Engagement.

Der Lastwagen kam, sah und wurde gefüllt! Dieses Mal halfen Konfirmanden, Schüler und auch ein paar Erwachsene.

Der Fotograf Peter Bützer und Jürg Zürcher, der den Lastwagen begleitete, halfen ebenso tatkräftig mit

beim Aufladen. Herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung.

Sämtlichen Sammelstellenleiterinnen danke ich für die Zeit und ihr Interesse, das sie der guten Sache entgegenbringen.

Besonders das gute finanzielle Ergebnis schätzen wir sehr und wir danken allen die dazu beigetragen haben. «Vergäts Gott»!



www.sonntag.ch



Unser Sommerlager fand dieses Jahr in Wenslingen BL unter dem Thema «Wikingen» statt. Auf dem Platz nahe einer Ruine und umrundet von Wald verbrachten wir unsere Lagerwoche in Zelten. Auch das Wetter war uns gut gesonnen – fast die ganze Woche war es sonnig und warm, doch dazu später mehr. Nun zur eigentlichen Geschichte:

Unser Jungschar-Wikingerdorf wurde verwüstet und ein neuer Unterschlupf musste her! Deswegen machten wir uns auf den Weg ins Dorf der Grosseltern von Estrid, der stärksten Wikingerau unseres Dorfes. Nach einer kurzweiligen Reise mit integriertem OL erreichten wir unser Ziel. Ihr Grossvater Sven und seine Frau Hilda nahmen uns glücklicherweise bei unserer Ankunft gastfreundlich bei ihnen auf und wir durften bleiben.

Am Tag darauf musste das Dorf von Estrids Grosseltern etwas den Umständen angepasst werden, schliesslich musste es nun für 18 zusätzliche Wikinger/-innen ausgerüstet sein, die sich nicht auskennen. Wir schmückten gemeinsam das Dorf und unsere Zelte und statteten den Platz mit Wegweisern aus, damit sich alle zurechtfinden. Ebenfalls an diesem Tag durften wir von den erfahrenen Wikingern des Dorfes lernen, wie man ein anderes Dorf nach alter Wikingermanier erfolgreich überfällt. Leider wurde uns gerade dieser neu eroberte Schatz am gleichen Tag noch entwendet und wir machten uns nach Einbruch der Dunkelheit noch auf die Suche, allerdings blieb diese erfolglos und wir mussten ohne den Schatz ins Dorf zurückkehren.

Am Montag starteten wir die Woche direkt mit Kampfttraining, denn die jungen Wikingerburschen Jasper und Niklas hatten zusammen mit dem Knaben Björn einen Plan ausgeheckt. Mithilfe der Zickzack-Verknüpfungstechnik wollten sie den gestohlenen Schatz zurückerobern. Doch diese Vorhaben musste sorgfältig vorbereitet werden, war doch der feindlich gesinnte Wikingerstamm ein gewieftes Völkchen, das sich nicht leicht übers Ohr hauen liess. Der Umgang mit Schwert und Schild und das Kampfverhalten musste von allen Wikinger/-innen erlernt werden, bevor wir aufbrechen konnten.

Am Dienstag war es dann soweit! Wir wollten aufbrechen und unseren Schatz zurückholen! Doch von wo aus sollen wir unsere Gegner überraschen? Jasper, Niklas und der junge Björn gerieten in eine heftige Diskussion, denn jeder wollte den besten Weg kennen. Da sie sich nicht einigen konnten, zogen sie separat mit je einer Kampftruppe los. Nachdem sie den ganzen Tag durchs Land gewandert waren und sich auch die eine oder andere Abkühlung im kühlen Nass gegönnt hatten, trafen sich unsere 3 Truppen gegen Abend wieder. Erst in den Morgenstunden wollten sie das feindliche Dorf angreifen, weshalb sie ihr Biwak-Lager unweit des Zielortes aufschlugen, jedoch in Sicherheitsabstand zu den Wach-Wildsäuen der Feinde blieben.



Völlig erschöpft kehrten unsere Wikingen am Mittwochmorgen ins Dorf zurück- und noch immer keine Spur vom Schatz! Das feindliche Dorf war beim Überfall verlassen gewesen. Sogar die zuvor überaus motivierten Wikingerburschen hatten schon aufgegeben, als gegen Mittag der Schatz doch noch von einem Wikingermädchen des Jungschar-Stamms entdeckt wurde! Und dies näher als wir gedacht hatten, lag er doch ganz offensichtlich die ganze Zeit verborgen bei der Ruine. Glücklicherweise konnte nun das ganze Dorf bei einem lockeren Spielturnier am Nachmittag entspannen. Das i-Tüpfelchen des Tages bildete ein abgeschlossener Friedensvertrag mit unserem (ehemals) verfeindeten Stamm der uns allerdings auch dazu verpflichtete, einen Teil des Schatzes zurückzugeben.

Damit unser Jungschar-Wikingerstamm bald wieder auf eigenen Beinen stehen konnte und nicht mehr auf die Hilfe von Sven und Hilda angewiesen war, arbeiteten unsere jungen Wikingen am Donnerstag als Fischer draussen auf See. Damit konnten wir uns genug Münzen verdienen, um zurück in die Selbstständigkeit zu kehren. Am Nachmittag trainierten wir wiederum unsere Wikingerefähigkeiten mit den erfahrenen Wikingern aus Svends Dorf.





Der Tag der Abreise rückt immer näher! Doch Hilda will die junge Bande nicht einfach so ziehen lassen. Sie lässt ein grosses Abschiedsfest am Lagerfeuer ausrichten, an dem gesungen, gespielt, erzählt und gegessen wird. Natürlich gehört, wie bei jedem echten Wikingerfest, auch ein Kräfteressen dazu, ein Baumstamm-stemm-Wettrennen beispielsweise. Ebenfalls war eine ordentliche Ladung Honigmet im Spiel (keine Angst, natürlich alkoholfrei), mit dem vor, während und nach dem Festakt einander zugeprostet wurde – eben ganz wikingermässig. Und als wäre der Abend nicht schon schön genug gewesen, gab es in der Nacht noch eine aufregende Moorhuhnjagd, bei der die alten sowie die jungen Wikinger nochmals auf ihre Kosten kamen. Und zum Ausklingen des Tages konnten wir danach noch einmal im Freien übernachten. Doch noch ist nicht genug der nächtlichen Action: In dieser allerletzten Nacht überraschte uns tatsächlich noch ein unerwarteter Regenguss und wir mussten uns spontan ins Trockene retten, wo wir unser Dorf dann aber schon nach kurzer Zeit schon wieder in einen friedlichen Tiefschlaf verfiel.



Und dann war es soweit: Unsere Rückkehr stand bevor. Schweren Herzens verabschiedeten sich die Jungschar-Wikinger am Freitagmittag von Sven und seinem Dorf, die uns so gastfreundlich bei ihnen aufgenommen hatten, als es uns am Schlechtesten ging. Doch eine strahlende Zukunft stand unserem kleinen Stamm bevor, denn wir waren motiviert, unser Dorf neu aufzubauen und damit einen Neustart zu wagen. Wir hatten

jeden Abend eine spannende Geschichte von Sven gehört, dem ausgewachsensten Wikinger von allen. Von ihm lernten wir, dass wir nie alleine kämpfen, sondern dass Gott immer an unserer Seite ist. Sven lehrte uns, dass jeder Wikinger wertvoll ist, egal ob er jung oder alt, gross oder klein, stark oder schwach ist, denn Gott liebt jeden, so wie er ist. Auch lernten wir nebst seinen äusserst humorvollen Seiten auch das friedvolle Gemüt von Sven kennen, der dem Kämpfen und Schätze-Erobern mittlerweile abgeschworen hat. Mit ihm und seinen Dorfmitbewohner haben wir erlebt, dass wir auch ganz ohne Schatz reich sein können, solange wir Jesus in unseren Herzen tragen.



An dieser Stelle wollen wir allen Leuten danken, die vor und während dem Lager mitgeholfen haben, sei dies ganz praktisch beim Auf- und Abbau, mit Essenspenden oder im Gebet. Wir durften eine friedliche, sonnige und unfallfreie Woche erleben. Ein besonderer Dank geht an David und Miriam Röthlisberger, die uns während des Lagers phänomenal bekocht haben, und all die Köstlichkeiten erst noch über offenem Feuer hergestellt haben – MERCI vielmals euch zwei!

Das SoLa 2018 wird den Leitern sowie hoffentlich auch den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben und wir danken für euer Vertrauen, liebe Eltern, uns eure Kinder eine ganze Woche anzuvertrauen.

Bis bald in der Jungschar!



**Reformierte Kirchgemeinden
Fulenbach, Murgenthal, Roggwil und Wynau
Hotel «Cresta», Flims-Waldhaus**

**Samstag,
1. September 2018**

Der Bus hält direkt vor dem Hotel und das Personal bringt das Gepäck auf die Zimmer. Eine zauberhafte Woche liegt vor uns.



**Sonntag,
2. September 2018**

Am Vormittag nehmen alle am Gottesdienst in der Kirche Flims teil und am Nachmittag wird ein erstes Mal der Flimservald erkundet.

**Montag,
3. September 2018**

In den Morgengottesdiensten werden die Bildergeschichten von Alois Carigiet erzählt. Als erstes «Birke-Birnbaum-Berberitze». Am Nachmittag wandert die ganze Gruppe um den Laaxersee.



**Dienstag,
4. September 2018**

Eine Pferdekutschenfahrt bringt uns zur beeindruckenden Rheinschlucht. Einige steigen sogar auf die Plattform, die frei über der Schlucht schwebt.

**Mittwoch,
5. September 2018**

Heute geht es zum wunderbaren Caumasee, den die Wandervögel sogar umrunden. Zurück im Hotel entspannen wir uns im Bad, in der Sauna und in der Dampfgrotte.



**Donnerstag,
6. September 2018**

Das traditionelle Ferienlotto findet auch dieses Jahr statt. Und wie jeden Abend machen die Gesellschaftsspiele viel Freude.

**Freitag,
7. September 2018**

Die Turnleiterin hält uns fit und am Nachmittag fahren wir nach Falera und erkunden das schicke Bündner Bergdorf. Die Hotchküche überrascht uns mit einem zusätzlichen Dessert.



**Samstag,
8. September 2018**

Es ist Zeit für die Heimreise. Im Gepäck nehmen wir viele schöne Erinnerungen mit.



Das Leitungsteam:

Herta Bigler, Wynau; Kathrin Ferraro, Roggwil; Marlis Wälchli, Murgenthal; Pfarrer Martin Schmutz, Murgenthal

Gesucht wird: Redaktorin/Redaktor Kirchenbote/Veranstaltungskalender

Sind sie mit der Kirchgemeinde verbunden und haben Freude am Umgang mit dem PC? Sind Word und Excel für sie keine Fremdwörter, dann suchen wir Sie/Dich.

Jemand, der die Beiträge unserer vielen Schreiberlinge zusammenstellt und rechtzeitig an den Kirchenboten weiterleitet. Jemanden, der die Daten und Angebote und den Kalender zusammenstellt und den Anzeiger damit bedient.

Also keine Hexerei, sondern eine reizvolle Aufgabe, die im Stundenlohn entlohnt wird.

Einführung in die Arbeit wird gewährleistet.

Haben wir Ihr/Dein Interesse geweckt, dann melde Dich bei :

Rita Bützer, Tel. 062 398 34 55 oder rita.buetzer@ref-egerkingen.ch oder beim Kirchgemeindepräsidenten.



BESJ-SCHNUPPERKURS

Ein voller Erfolg: BESJ Schnuppertag und Elternkaffee am 25. August

Wie letztes Jahr machten wir wieder beim schweizerweiten Jungschar-Schnuppertag mit. Dafür hatten wir uns ein spezielles Programm ausgedacht. Nach einer Wildschweinjagd mit Esau, durften sich die Kinder über eine Seilbrücke über den Enteliweiher in Oberbuchsitzen wagen (siehe Foto).



Das war ein tolles Abenteuer für Gross und Klein, eine Mutprobe und geschickliche Herausforderung zugleich. In der Andacht hörten wir vom Deal zwischen Esau und Jakob, doch anstelle eines passenden Linsengerichts

durften wir Porridge vom Gasgrill zum Zvieri geniessen. So durften wir 8 neue Kinder für die Jungschi begeistern.

Am Ende des Nachmittags fand dann zum ersten Mal ein Elternkaffee statt. Zusammen mit Christine Steiner verbrachten wir Zeit mit den Eltern, beantworteten Fragen und verwöhnten sie mit einem riesen Kuchenbuffet und Kaffee. Es war toll, wie viele Eltern dieses Angebot zum Austausch nutzten und wie auch die Jungschi-Eltern sich untereinander langsam bestens kennen.



ERNTEDANKFEST

Herzlich willkommen zum Erntedankfest 2018

«Die Fülle be-greifen», so das Thema und die Weiterführung unserer Themenreihe der 5 Sinne.

Begreifen wir die Natur?

Wie jedes kleine Kind lernen wir, indem wir tasten und fühlen, greifen und begreifen. Aber Gottes Fülle lässt sich nicht greifen, vielleicht darum ist das Begreifen so schwierig. Nichtsdestotrotz können wir danken und loben ob all der Fülle, die wir geschenkt bekommen haben. Dies tun wir mit Feiern und Festen am Erntedankfest.

Seid herzlich willkommen zum Gottesdienst und dem anschliessenden Fest. Mit vielen Sachen zum Greifen und Begreifen.

**Sonntag 28. Oktober 2018,
10.00 Uhr, in der ref. Kirche
Egerkingen**



BEST-OF GOTTESDIENST JOEL KELLER

Welche Predigt hat sie angesprochen?

Können Sie sich noch an eine Predigt von mir erinnern, welche Sie gerne noch einmal hören wollen? Schon vor einem Jahr habe ich diese Frage publiziert und ganz unterschiedliche Rückmeldungen erhalten! Nun wage ich diese Frage nochmals zu stellen. Gesucht ist eine Predigt von mir aus diesem Jahr, die Sie besonders angesprochen hat.

Am 11. November werde ich diese dann aufgreifen und neu vortragen. Schreiben Sie mir bitte eine kurze Notiz. Ich werde anhand der Rückmeldungen entscheiden, welche Predigt ich nochmals auffrischen und präsentieren kann.

joel.keller@ref-egerkingen.ch oder 078 910 30 93

GOTTESDIENST IN DEN ALTERSHEIMEN JÜRIG ZÜRCHER

Regelmässig werden in den Altersheimen Gottesdienste gefeiert.

Im **Alterszentrum Sunnepark in Egerkingen** ist in der Regel wöchentlich ein Gottesdienst. Die reformierten Gottesdienste (freitags) sind im Wechsel mit den katholischen Gottesdiensten (sonntags). Im Veranstaltungskalender des Gemeindebriefs und im Anzeiger für Thal und Gäu werden die genauen Daten veröffentlicht.

Im **Alterszentrum Stapfenmatt in Niederbuchsiten** findet alle 3 Wochen ein Gottesdienst statt, jedes 3. Mal ein reformierter.

Zu allen Gottesdiensten sind alle Bewohnerinnen und Bewohner gleich welcher Konfession herzlich eingeladen. Auch Besucher aus den Dörfern sind jederzeit willkommen.

CU GOTTESDIENST JOEL KELLER

Der nächste **CU Jugendgottesdienst** findet Sonntagabend, am 25. November statt. Dieser Gottesdienst wird von Jugendlichen vorbereitet und zeichnet sich durch moderne Worship-Musik, eine Predigt nah am Leben der Jugendlichen und einem abschliessenden Apéro aus. Die Türen stehen allerdings für alle offen, ob man nun Teenager ist oder seine Jugendjahre schon hinter sich hat. Herzlich Willkommen im CU Jugendgottesdienst.



SENIORENNACHMITTAG IN FULENBACH JÜRIG ZÜRCHER



Dienstag, 4. Dezember 2018
14.00 – 16.30 Uhr:

Advents-Geschichten im Dialekt mit musikalischer Umrahmung.

In Fulenbach gibt's 4 x jährlich einen Seniorennachmittag in der Ref. Kirche. Menschen im Seniorenalter sind herzlich eingeladen.

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktor:
Simon & Sonja Steiner
Osterenstrasse 46
4628 Wolfwil
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:
Kati Fortunato
Kirchgemeindeschreiberin
E-Mail: gemeindeschreiber@ref-egerkingen.ch

Druck:
Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

erscheint:
6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: Dezember 2018

Auflage:
1850 Exemplare

Abonnement:
Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:
www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 15. November 2018





Veranstaltungskalender

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

WICHTIGE ADRESSEN

Pfarrer	Joel Keller	Paulusstrasse 8, 4622 Egerkingen Tel. 062 398 11 60 E-Mail: joel.keller@ref-egerkingen.ch
	Martin Göbel	Paulusstrasse 8, 4622 Egerkingen Tel. 062 926 11 50 E-Mail: martin.goebel@ref-egerkingen.ch
Sozialdiakone	Jürg Zürcher	Milchgasse 10, 4628 Wolfwil Tel. 062 926 16 25 E-Mail: juerg.zuercher@ref-egerkingen.ch
	Christine Steiner	Paulusstrasse 8, 4622 Egerkingen Tel. 079 425 66 73 E-Mail: christine.steiner@ref-egerkingen.ch
Auszubildende Sozialdiakonie	Sally-Anne Pitassi	Paulusstrasse 8, 4622 Egerkingen Tel. 079 752 29 56 E-Mail: sally-anne.pitassi@ref-egerkingen.ch
Homepage		www.ref-egerkingen.ch

AMTSWOCHENSYSTEM

Unsere Pfarrstellen sind im Amtswochensystem eingeteilt. Das heisst, immer der Pfarrer ist z.B. für Beerdigungen zuständig, in dessen Amtswoche die Beerdigung fällt. Dabei ist es wichtig, dass Sie entsprechend dem Kirchenboten oder des Gemeindebriefes die jeweiligen Amtswochen kennen.

Die Amtswochen verteilen sich wie folgt:

21. Oktober - 03. November	Pfr. J. Keller
04. November - 17. November	Pfr. M. Göbel
18. November - 01. Dezember	Pfr. J. Keller
02. Dezember - 15. Dezember	Pfr. M. Göbel
16. Dezember - 31. Dezember	Pfr. J. Keller

Wer ein persönliches Gespräch oder einen Hausbesuch durch einen unserer Pfarrer oder diakonischen Mitarbeiter wünscht, melde sich bitte bei einer der obenstehenden Adressen.





Veranstungskalender

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

W43

So	21. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst in Fulenbach mit J. Zürcher. Anschliessend Kirchenkaffee. <i>Kollekte: Nöis Land Gäu</i>
		10.30 Uhr	Chinderfiir in der katholischen Kirche Fulenbach.
Di	23. Oktober	18.30 Uhr	Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Do	25. Oktober	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibellese-Treff in Egerkingen, bis 11.00 Uhr. Gebetstreffen in Egerkingen.
Fr	26. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alterszentrum Sunnepark Egerkingen.
Sa	27. Oktober	19.00 Uhr	JG Gäu - Jugendgruppe in Egerkingen, bis 22.00 Uhr.

W44

So	28. Oktober	10.00 Uhr	Erntedankfest. Gottesdienst mit Pfr. M. Göbel in Egerkingen . Parallel Kindergottesdienst. Im Anschluss Restaurationsbetrieb und diverse Angebote bis in den Nachmittag. <i>Kollekte: Erntedankprojekte</i>
Di	30. Oktober	16.00 Uhr 18.30 Uhr	Fiire mit de Chliine in Egerkingen, bis 17.00 Uhr. Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Sa	03. November	14.00 Uhr	Jungschar gemäss sep. Programm.

W45

So	04. November	10.00 Uhr	Reformationssonntag. Familiengottesdienst mit Abendmahl in Fulenbach mit Pfr. J. Keller. <i>Kollekte: Reformationskollekte</i>
		19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl in Egerkingen mit Pfr. J. Keller. Kinderecke. <i>Kollekte: Reformationskollekte</i>
Mo	05. November	14.30 Uhr	Altersstube in Egerkingen.
Di	06. November	18.30 Uhr	Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Mi	07. November	17.00 Uhr	Aktion Weihnachtspäckli , bis 19.00 Uhr (Infos gem. Flyer).
Do	08. November	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibellese-Treff in Egerkingen, bis 11.00 Uhr. Gebetstreffen in Egerkingen.
Fr	09. November	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alterszentrum Sunnepark Egerkingen.

W46

So	11. November	10.00 Uhr	Gottesdienst in Egerkingen mit Pfr. J. Keller. Kinderecke. Anschliessend Apéro. <i>Kollekte: AVC</i>
		10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl in Wolfwil mit Ch. Steiner. Anschliessend Kirchenkaffee.
Di	13. November	18.30 Uhr	Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Do	15. November	15.00 Uhr	Fiire mit de Chliine in Wolfwil, bis 16.00 Uhr.
Sa	17. November	14.00 Uhr 18.00 Uhr	Jungschar gemäss sep. Programm. JG Gäu - Jugendgruppe in Egerkingen, bis 22.00 Uhr.





Veranstaltungskalender

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

W47

So	18. November	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Egerkingen mit Pfr. M. Göbel und Ch. Steiner. Kinderecke. <i>Kollekte: Waldenserkirche</i>
Di	20. November	18.30 Uhr	Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Mi	21. November	14.00 Uhr	Adventsbasteln für Gross und Chlii in der reformierten Kirche Egerkingen , bis 17.00 Uhr.
Do	22. November	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibellese-Treff in Egerkingen, bis 11.00 Uhr. Gebetstreffen in Wolfwil.
Fr	23. November	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alterszentrum Sunnepark Egerkingen.
Sa	24. November	09.00 Uhr 09.00 Uhr	Ü21-Brunch für junge und junggebliebene Erwachsene im Saal der reformierten Kirche Egerkingen, bis 11.00 Uhr. JG Gäu - Jugendgruppe in Egerkingen, bis 11.00 Uhr.

W48

So	25. November	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag. Gottesdienst in Egerkingen mit Pfr. M. Göbel. Kinderecke. <i>Kollekte: Bibellesebund</i>
		10.00 Uhr	Gottesdienst in Fulenbach mit J. Zürcher. Anschliessend Kirchenkaffee. <i>Kollekte: Mission 21</i>
		19.00 Uhr	CU-Jugendgottesdienst.
Mo	26. November	20.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung reformierte Kirche Fulenbach.
Di	27. November	18.30 Uhr	Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Mi	28. November	14.00 Uhr	Adventsbasteln für Gross und Chlii in der reformierten Kirche Fulenbach , bis 17.00 Uhr.
Do	29. November	19.30 Uhr	Lobpreisabend in Wolfwil mit St. Röthlisberger.
Sa	01. Dezember	14.00 Uhr	Jungschar gemäss sep. Programm.

W49

So	02. Dezember	10.30 Uhr 19.00 Uhr	1. Advent. Chinderfiir in der reformierten Kirche Fulenbach. Abendgottesdienst in Egerkingen mit Pfr. J. Keller. Kinderecke. Anschliessend Adventskranzverkauf der Jungschar Gäu. <i>Kollekte: Mission 21</i>
Di	04. Dezember	14.00 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenachmittag in der reformierten Kirche Fulenbach. Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Do	06. Dezember	19.30 Uhr	Gebetstreffen in Egerkingen.
Fr	07. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alterszentrum Sunnepark Egerkingen.
Sa	08. Dezember	18.00 Uhr	JG Gäu - Jugendgruppe in Egerkingen, bis 22.00 Uhr.

W50

So	09. Dezember	10.00 Uhr	2. Advent. Gottesdienst in Egerkingen mit Pfr. J. Keller. Kinderecke. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung. <i>Kollekte: Stiftung Mehrwert</i>
		10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Wolfwil mit Pfr. M. Göbel.
Mo	10. Dezember	14.00 Uhr 19.30 Uhr	Altersstube in Egerkingen. Lobpreisabend in Egerkingen mit M. Sternisa.





Veranstaltungskalender

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

Di	11. Dezember	18.30 Uhr	Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Do	13. Dezember	15.00 Uhr	Fiire mit de Chliine in Wolfwil, bis 16.00 Uhr.
Sa	15. Dezember	14.00 Uhr	Jungschar gemäss sep. Programm.

W51

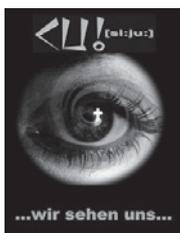
So	16. Dezember	10.00 Uhr	3. Advent. Gottesdienst in Fulenbach mit Pfr. M. Göbel und Happy Singers. <i>Kollekte: Fonds für Menschenrechte</i>
		16.30 Uhr	Weihnachtsmusical „Schaf Lenny uf Schatzsuechi“ mit Y. Lombardo und Schülern in Egerkingen . <i>Kollekte: Kinderpatenschaft Wings India</i>
Mo	17. Dezember	19.30 Uhr	Lobpreisabend in Wolfwil mit St. Röthlisberger.
Di	18. Dezember	16.00 Uhr 18.30 Uhr	Fiire mit de Chliine in Egerkingen, bis 17.00 Uhr. Teamsport bei der Turnhalle Kleinfeldschulhaus, Egerkingen.
Do	20. Dezember	19.30 Uhr	Gebetstreffen in Egerkingen.
Fr	21. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alterszentrum Sunnepark Egerkingen.

W52

So	23. Dezember		4. Advent. Kein Gottesdienst.
Mo	24. Dezember	22.30 Uhr	Heiligabend. Christnachtfeier in Egerkingen mit Pfr. J. Keller und Ensemble der BBI Lenzburg. <i>Kollekte: Kambodscha (Nyfeler)</i>
Di	25. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachten. Abendmahls-Gottesdienst in Egerkingen mit Pfr. M. Göbel. Kinderecke. <i>Kollekte: Christliche Ostmission</i>
		10.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst in Fulenbach mit Pfr. J. Keller. <i>Kollekte: Winterhilfe Kanton Solothurn</i>
		10.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst in Wolfwil mit J. Zürcher.
Do	27.12. bis 01.01.		JG am Praisecamp

W01

So	30. Dezember		Kein Gottesdienst.
Di	01. Januar 19	10.00 Uhr	Neujahr. Neujahrs z'Morge in Egerkingen mit Pfr. M. Göbel. <i>Kollekte: Gebet Schweiz</i>
		10.00 Uhr	Neujahrs z'Morge in Fulenbach mit Pfr. J. Keller. <i>Kollekte: Stiftung Frauenhaus AG-SO</i>



CU-Jugendgottesdienste

Jeweils um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Egerkingen:

25. November

